

## **Bericht über die Fortbildung mit Prof. Dr. Dr. Klünker, 30.11. bis 1. 12. 2018 im Seminar für Waldorfpädagogik Köln**

Hier ein Bericht der Teilnehmerin Sabine Bender:

*Wolf-Ulrich Klünker begleitet mich schon seit fast 20 Jahren in meiner Entwicklung. Sein Buch „Selbsterkenntnis – Selbstentwicklung“ war eines der für mich tief beeindruckendsten Schriften der anthroposophischen Sekundärliteratur. Ihm verdanke ich eine Verdeutlichung der seelisch relevanten Denkrichtung Rudolf Steiners. Einfach, prägnant, tiefgreifend, nachvollziehbar und somit für mich äußerst hilfreich.*

*Umso freudiger erwartete ich das Seminar „Spirituelle Aspekte von Erziehung und Weiterentwicklung“. Klünker in einem ganzen Seminar erleben!!*

*Also setzte ich mich am Freitag nach meiner Arbeit im Waldorfkindergarten Lüdenscheid, im Sauerland, in mein kleines Auto und fuhr auf der Autobahn Richtung Köln. Dort an der Schule, ich war da zum ersten Mal, lernte ich die Seminarleiterin Anne Marisch kennen, sie stand am Straßenrand und wartete. Nachdem ich zum zweiten Mal an ihr vorbeilief, sprach sie mich an und verwickelte mich in ein Gespräch. Sie würde auf Herrn Klünker warten. Ob ich mit ihr warten würde. Na klar, sagte ich. Ich erzählte ihr auch, wie sehr ich mich auf ihn als Referent freue. Wie sehr ich ihn als Autor schätze. Wir hatten sehr viel Spaß beim Warten und Erzählen. Da kam er dann. Und wir gingen alle in den Vortragsraum.*

*Meine Erwartungen wurden nicht enttäuscht. Auch hier seine Ausführungen klar, deutlich, prägnant, nachvollziehbar. Unaufgeregt, mit klaren Gedanken zeichnet Klünker ein Menschenbild, das deutlich aus Steiners allg. Menschenkunde aufsteigt. Man spürte auch deutlich seine eigene gedankliche Forschungen, die dadurch gewonnen Erkenntnisse, alles durchdacht, durchgearbeitet, Steiner als Hinweise, als Quellen zitiert, aber auch viele Studien, die auf eine Zeit vor Steiner hinwiesen, die auch in die Anthroposophie einfließen.*

*Im Raume stand, wie würde heute im 21. Jahrhundert die Anthroposophie aussehen, wenn Steiner heute wirken würde. Oder eher, welchen Auftrag haben wir, heute im 21. Jahrhundert, die Anthroposophie aus unserem Denken heraus neu zu greifen. Die Zukunft aus der Vergangenheit heraus in der Gegenwart zu initiieren. Von uns als Menschen, die aus der Arbeit mit der Anthroposophie geworden sind.*

*Was ich gelernt habe, ist, dass ich mich mehr an die Leitsätze Steiners halte. Da das das Modernste ist, was uns Steiner gegeben hat. Komischerweise hatte ich grad vor ein paar Wochen die Leitsätze nach gefühlt 20 Jahren mal wieder aus dem Regal gezogen, und darin studiert.*

*Es war auf jeden Fall ein sehr produktives, gehaltvolles, gedanklich erlebnisreiches, erfülltes wunderbares Seminar. Vielen Dank an die Organisatoren! Ich werde wieder kommen, aus dem Sauerland! Versprochen!*